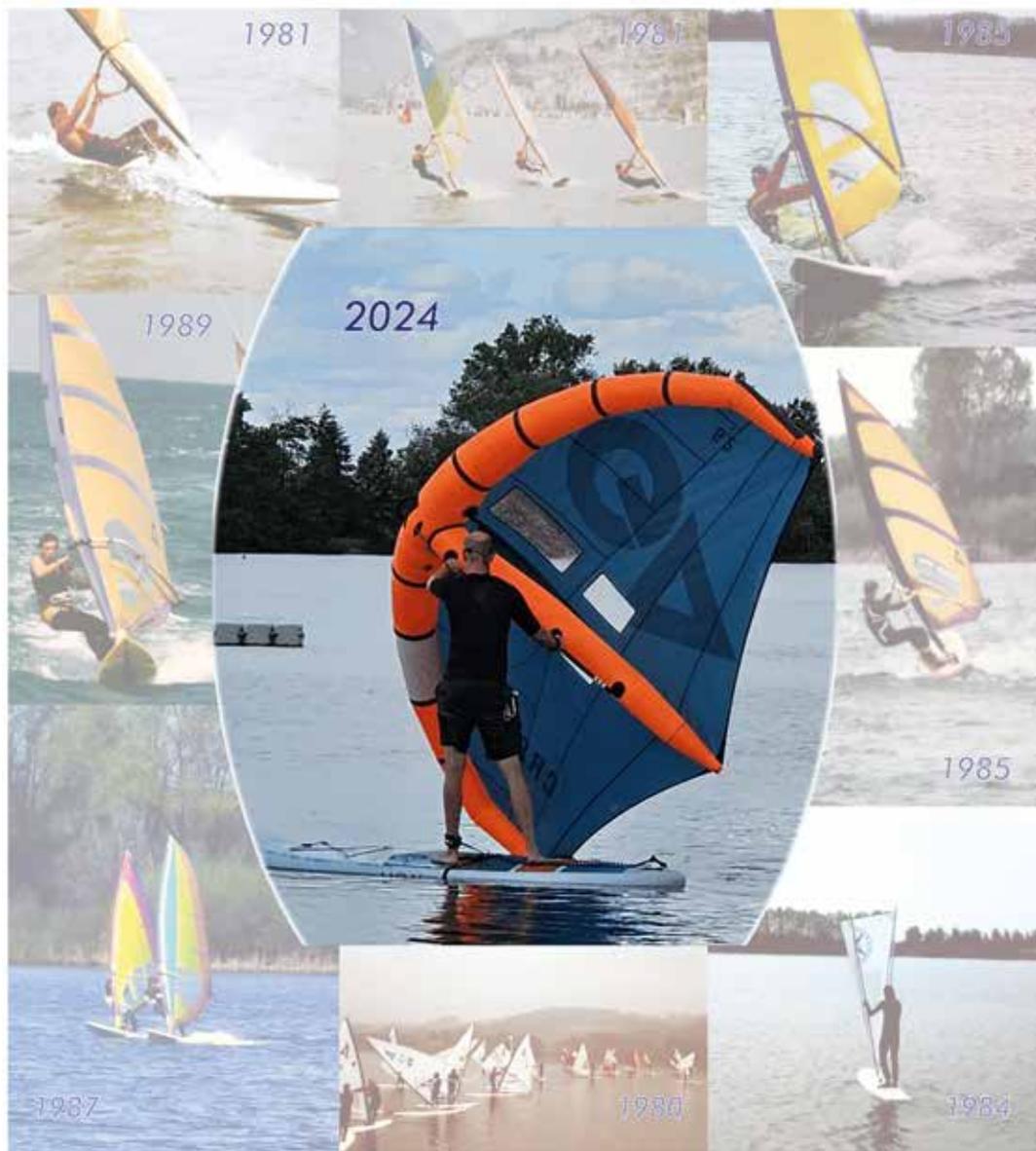


Surf-Club Mainz 1979



Club-Info 2025



surfclub-mainz.de



[surfclubmainz1979](https://www.instagram.com/surfclubmainz1979)



[SurfclubMainz](https://www.facebook.com/SurfclubMainz)

Surf-Club Mainz 1979 e. V. Club-Info 2025



Verbandszugehörigkeit

Stadtsportverband Mainz e. V.
Sportbund Rheinhessen e. V.
Landesportbund Rheinland-Pfalz
Segler-Fachverband Rheinhessen
Landesseglerversand Rheinland-Pfalz e. V.
Deutscher Segelverband e. V.

Vorstand und Mitarbeiter/innen

Vorsitzender	Michael Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Stellv. Vorsitzender	Karl-Heinz Berkessel	Tel.: 06131 / 508793
Schatzmeister	Edgar Frohnmeyer	Tel.: 06732 / 62532
Sportwart	Klaus Bail	Tel.: 06131 / 882453
Schriftführerin	Yvonne Manns	Tel.: 06133 / 573932
Jugendwartin	Hannah Manns	Tel.: 06133 / 573932
Gewässerwarte	Tino Stampf	Tel.: 06249 / 5680
	Tino Valtin	Tel.: 06249 / 7542

Homepage	Martin Köller
Facebook	Klaus Bail
Instagram	Sebastian Bail

Redaktion	Karl-Heinz Berkessel
Gestaltung	Sabine Pichl
Gestaltung Titelseite	Georg Schwinn

Beiträge

Heidi Wolcke
Sandra Zaun
Christopher Utsch
Hannah Manns
Klaus Bail

Dirk Oberreich
Yvonne Manns
Karl-Heinz Berkessel

Fotos

Heidi Wolcke, Axel Fein
Sandra Zaun, Tobias Krüger
Christopher Utsch
Hannah Manns
Klaus, Ines & Sebastian Bail, Dirk Oberreich,
Genia Rosellen-Meckel
Dirk Oberreich
Yvonne Manns, Genia Rosellen-Meckel
Karl-Heinz Berkessel, Michael Meckel, Robert
Steinborn, Axel Fein, Sandra Zaun, Heidi Wolcke

Auflage 500 Stück

Erscheinungsweise jährlich

Surf-Club Mainz 1979 e.V. – Oppenheimer Str. 84 – 55130 Mainz - Telefon: 06131/87489
Mainzer Volksbank eG - IBAN: DE63 5519 0000 0650 2600 11 - BIC: MVBMD55XXX
www.facebook.com/SurfclubMainz - www.surfclub-mainz.de

Neuigkeiten im Club

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, auch 2025 wieder 17 neue Mitglieder aufnehmen zu können und heißen alle „Neuen“ ganz herzlich willkommen.

Wer ganz schnell Kontakte zu den aktiven Wind-, Wing- oder Foilsurfern knüpfen möchte, hinterlässt am besten seine Handynummer bei unserem Sportwart, Klaus Bail, und lässt sich in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen. Hier tauscht man sich aus, teilt Bilder, verabredet Treffen zum Surfen am Vereinssee, erhält Informationen über das vom Verein organisierte Freitagstraining und vieles mehr.

Gelegenheiten zum besseren Kennenlernen, bieten sich aber auch bei Surferstammtisch, Montags-Fitnesssport, Freitags-Surfrtraining für Wiedereinsteiger, leicht fortgeschrittene und versierte Surfer, den sportlichen Club-Ausfahrten, Surfkursen für Anfänger, Vereinsregatten, Boule- und Volleyball-Turnieren sowie bei Sommerfesten und Jahresabschlusstreffen.

Über eine rege Teilnahme an unseren Vereinsveranstaltungen freuen sich die jeweiligen Organisatoren besonders, da es ihnen das Gefühl gibt, dass die eingebrachte, private Zeit gut angelegt ist.

In eigener Sache

Der Vorstand hat die Absicht, wieder einen festen Mitarbeiterkreis, wie wir ihn schon vor Jahren hatten, einzurichten. Zu diesem Zweck enthielt die letzte Club-Info einen Aufruf, in dem um neue „Mitmacher“ geworben wurde.

Leider sind die bisherigen Rückmeldungen extrem überschaubar (genauer gesagt zwei).

Robby und Rosi, zwei langjährige Vereinsmitglieder, haben mich auf ein Gedicht aufmerksam gemacht, das ich Euch in leicht veränderter Form als Denkanstoß anfügen möchte. Versteht mich aber bitte nicht falsch. Ich möchte niemanden kritisieren und ich habe ganz viel Verständnis für anstrengende Lebens- und Arbeitssituationen. Trotzdem möchte ich Euch Mut machen, Euch im Vereinsleben zu engagieren, da es Freude bereiten kann, gemeinsam Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen oder Probleme zu lösen. Es ist also nicht nur geopfert Zeit, denn gerade diese Gemeinsamkeit haucht dem Verein erst Leben ein und man lernt sich dabei besser kennen und schätzen.



Immer die Gleichen

*Wer hilft, wenn Not am Manne ist,
Termindruck an den Nerven frisst
um unsre Ziele zu erreichen:
Immer die Gleichen, immer die Gleichen.*

*Wer baut beim Feste auf und ab,
wem ist die Zeit niemals zu knapp*

*auch Wände einmal anzustreichen:
Immer die Gleichen, immer die Gleichen.*

*Wer macht die Arbeit für'n Verein
von früh bis in die Nacht hinein,
um müde dann nach Haus' zu schleichen:
Immer die Gleichen, immer die Gleichen.*

*Dabei könnt' vieles leichter geh'n
ließen sich öfters viele seh'n,
damit nicht so wie ich es find:
Die Gleichen auch die Dummen sind.*

(Quelle: verändert nach Gunthard Schneider 2001,
Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Fauerbach v.d.H.)

Unsere Schriftführerin, Yvonne, hat sich dazu ebenfalls Gedanken gemacht, die ich hier anfügen möchte:

Was ist der Sinn eines Vereins?

Fragt man Google nach der Sinnhaftigkeit von Vereinen, wird folgende Antwort auf der ersten Seite geliefert:

Vereine sind sozusagen der Motor für unsere Gesellschaft. Jedes Vereinsmitglied bereichert den Verein, stärkt ihn sowohl ideell als auch finanziell. Wer sich aktiv im Verein engagiert, fördert damit unser Zusammenleben.

Vereinsmitglied zu sein bedeutet: Du stärkst den Verein!

Leider müssen wir bei jedem Event feststellen, dass in unserem Verein immer nur die gleichen 30 Mitglieder aktiv zum Vereinsleben beitragen – was bei 450 Mitgliedern sehr schade ist!

Ebenso frustrierend ist die Arbeit unserer Jugendwartin, die auf ihre Einladung zum Jungentreffen (etwa 30 Jugendliche) nur eine Rückmeldung erhalten hat!

Woran liegt das? Was fehlt Euch?

Schreibt mir gerne Eure Ideen oder Anregungen! yvonne.manns@surfclub-mainz.de

In Erwartung einer Flut von Ideen

Yvonne

An dieser Stelle sei auch nochmal auf den **Wettbewerb „Wer liefert das schönste Foto für die Titelseite der nächsten Club-Info?“** erinnert. Nicht vergessen: Der Sieger bekommt zwei Flaschen Sekt. Die wollt Ihr euch doch nicht entgehen lassen – oder?

Für unsere Rubrik **„Nostalgie in Bildern“** habe ich die Unterstützung von drei Mitgliedern erhalten. Bestimmt schlummern aber noch bei vielen von Euch wahre Schätze an alten Vereinsbildern in Fotoalben, Diakästen oder Schuhkartons.

Nur her damit (karl-heinz.berkessel@surfclub-mainz.de). Ich suche die Schönsten heraus und bringe sie in der nächsten Club-Info.

Mit einer Veröffentlichung in der Club-Info, auf der Homepage und ggf. in einer späteren Festschrift solltet Ihr einverstanden sein.

Neues Material

Die ungebrochen starke Nachfrage nach Anfänger-Surfkursen und die Tatsache, dass das Windsurfen nicht auf allen unseren Vereinsbrettern gleich leicht zu erlernen ist, hat den Vorstand dazu bewogen, noch einmal zwei Schulungsbretter „Patrik E-Ride 205“ zu bestellen, um dadurch altes, weniger geeignetes Material aussortieren zu können.



Die Patrik-Boards treffen voraussichtlich Anfang April 2025 ein.
Darüber hinaus werden wir unseren Segelbestand um zwei Schulungs-
riggs erweitern (GunSails Burner 4,2 m2, Dragon 2,6 m2)



Karl-Heinz Berkessel

SCM-Fahrt ans Veersemeer, 8.-13. Mai 2024

Wie immer alles gut!

Zum Beispiel das absolute Must-be der traditionellen Tafel vor den Apartments mit
Blick auf Veere:



Zum Beispiel unser vielseitig kompetenter
Präsident am Grill:



Zum Beispiel bei weniger Wind der Gang
über die Wiesen an den Nordseestrand zum
Wassertreten:





Zum Beispiel auf der Deichkrone im Café sitzen, den Strand beobachten und aus Hunderten von Biersorten auswählen:



Zum Beispiel Trockenübungen zur besseren Surftechnik auf der grünen Wiese vor dem Bungalow oder „Der zweite Vorsitzende tanzt eine schnelle Wende“:



Zum Beispiel mehr Wind, alle auf dem Wasser und danach eine zufriedene Pause:



Wie immer alles schön!

Schnell buchen für 2025 (Restplätze) oder 2026!

Heidi Wolcke

Windsurf-Girlscamp Eckernförde 2024

(Infos zum Veranstalter: <https://1001grad-events.de/>)

Vom 7. bis 13. August 2024 nahm ich am Windsurf-Girlscamp, organisiert von 1001°-Events, in Eckernförde (Hemmelmark) teil. Hier können Windsurferinnen und Wingfoilerinnen jeglichen Alters und (fast) aller Könnensstufen teilnehmen. Dabei steht vor allem das gemeinsame Windsurfen unter der Anleitung von professionellen Coaches im Vordergrund. Aber auch das Rahmenprogramm ließ keine Wünsche übrig.

Nach einer langen Anreise von über 8 Stunden erreichte ich den Campingplatz Hemmelmark und begann mit dem Zeltaufbau sowie der Erkundung des Surfspots. Am nächsten Morgen startete das Camp offiziell mit dem ersten Kennenlernen der bunt gemischten Gruppe von Teilnehmerinnen, den Trainerinnen Lena Haverland (ehemals Kaderathletin IQ-Foil), Lucy Schleicher (Nachwuchstrainerin), Jelena Duwe (Deutsche Meisterin Wingfoilen), Jette Koep (Deutsche Vize-Meisterin Wingfoilen) und den beiden Veranstaltern Leon Delle und Oliver Schliemann. PWA Vize-Weltmeisterin (Wave) Lina Erpenstein konnte, wegen Terminüberschneidungen, in diesem Jahr leider nicht als Coach unterstützen. Die Partner

Starboard und Severne stellten uns einen großen Windsurf- und Wingfoil - Material-Pool zur Verfügung, den ich auch gerne zum Testen nutzte.



Das Windsurf-Girlscamp

Mit leichtem Wind starteten wir gleich am ersten Vormittag zur ersten Session. Mit einem Severne NCX Segel 6.7 und meinem Tabou Rocket machte ich mich mit den Bedingungen auf der Ostsee vertraut. Nach der Mittagspause, in der wir ab sofort jeden Tag bestens mit Broten, Obst und Gemüsesticks gepflegt wurden, folgte eine erste Theorie-Einheit. Hier erklärten uns unsere Trainerinnen an Land nochmal die wichtigsten Tipps und Tricks zur Halse und Wende, bevor es zu einer zweiten Session wieder auf Wasser ging. Nach dem gemeinsamen Abendessen, um das sich unsere Yoga-Lehrerin Jule kümmerte, schauten wir am Strand unseren Trainerinnen beim Pumpfoilen zu.



Theorie an Land

Der nächste Tag startete mit einer gemeinsamen Yoga-Session und anschließendem Frühstück. Regnerisch, aber bei gutem Wind bis zu 6 Bft und mit einem Severne Blade 4.7, startete die 1. Surf-Session des Tages. Zur Sicherheit der Teilnehmerinnen und als Hilfestellung waren

zwei der Coaches ab heute in Schnellbooten mit auf dem Wasser. Sie wurden zudem vom Team-Fotografen Tobias begleitet, der das gesamte Event mit Fotos dokumentierte und diese im Anschluss allen Teilnehmerinnen zur Verfügung stellte. Am Nachmittag erhielten wir eine weitere Theorie-Einheit am „Simulator“ bevor es zur 2. Surf- Session ging.



Eckernförder Bucht

Auch der Samstag begann mit Yoga, bevor wir uns den windigen Bedingungen stellten. Bei Regen und Sturm mit Spitzen bis 7 Bft ging es für die fortgeschrittenen Teilnehmerinnen zur Vormittags-Session. An diesem Tag lieh ich mir mein Material, ein Starboard Carve Free-rideboard sowie im Wechsel ein Severne S1 4.4 und Severne Blade 4.7, komplett aus. Bevor es am Nachmittag wieder für alle aufs Wasser ging, gaben uns unsere Trainerinnen ein letztes Mal, anhand von Videos, hilfreiche Tipps. Der letzte Abend des Camps endete bei Sonnenschein mit einem gemeinsamen Grillfest und anschließendem Open-Air-Kino. Mit frischem Popcorn versorgt, schauten wir den Film „Broken Molds“ über die Anfänge und Geschichte des Windsurfens.



Spaß auf dem Wasser (© Tobias Krüger, 1001°-Event)



Grillfest im Camp (© Tobias Krüger, 1001°-Event)

Unser letzter Tag startete sonnig und mit Yoga am Strand, ehe es zum letzten Mal gemeinsam Windsurfen bzw. Wingfoilen ging. Mit Wind bis 5 Bft und einem Severne Blade 4.7 war es eine entspannte finale Session.



Yoga am Strand (© Tobias Krüger, 1001°-Event)

Zum Abschluss gab es ein Fotoshooting mit allen Teilnehmerinnen, Coaches und Organisatoren am Strand, bevor der Abbau des Camps anstand. Nach einem letzten gemeinsamen Resümee war es an der Zeit Abschied zu nehmen. Mit dem Besuch der Städte Eckernförde und Kiel, mit dem Yachthafen des Olympiazentrums Schilksee ließ ich meinen Urlaub am folgenden Tag ausklingen.

Insgesamt kann ich das Camp für alle wassersportbegeisterten Frauen nur empfehlen. Wir unterstützten uns gegenseitig, tauschten Erfahrungen aus und freuten uns gemeinsam über die Fortschritte der Mitstreiterinnen. Dank optimaler Bedingungen und der Anleitung der Trainerinnen konnten sich alle schnell verbessern und hatten sehr viel Spaß auf dem Wasser.



Abschlussfoto Girlscamp (© Tobias Krüger, 1001°-Event)

Sandra Zaun

Reisebericht: Merville-Franceville-Plage

Merville-Franceville-Plage, ein charmantes Küstendorf in der Normandie, ist ein wahres Paradies für Wassersportler und Kulturinteressierte. Mit seinen weitläufigen Stränden, idealen Bedingungen für Kite- und Windsurfen sowie einer reichen Geschichte bietet dieser Ort eine perfekte Mischung aus Abenteuer und Entspannung. Wir waren im Herbst 2024 dort und hatten innerhalb einer Woche drei Surftage mit fünf Beaufort und jeden Tag strahlenden Sonnenschein mit 18 Grad.



Kite- und Windsurfen

Merville-Franceville-Plage ist bekannt für seine hervorragenden Bedingungen zum Kite- und Windsurfen. Der örtliche Club Kite-R Évolution bietet Kurse und Ausrüstungsverleih für Anfänger und Fortgeschrittene an. Material für Kitesurfen, Wingfoilen und Stand-Up-Paddeln ist vorhanden. Windsurfmaterial gibt es an dieser Station dagegen nicht. Dafür sind weiter östlich in der Nor-

mandie an einigen Spots Schulen ansässig, bei denen man Windsurfkurse buchen und das benötigte Material ausleihen kann.

Mit eigenem Material ist das Hotel Face à la Mer sehr zu empfehlen. Vor dem Hotel ist ein Parkplatz (Achtung Wohnmobile! Zwei Meter Höhenbeschränkung!). Dort kann man sein Material direkt im Auto lagern und auf Asphalt oder einer Wiese aufbauen. Der Parkplatz liegt direkt am Strand. Bei Flut sind es nur wenige Meter bis ins Wasser. Bei Ebbe kann der Weg aufgrund des starken Tidenhubs in der Normandie schon einmal bis 200 Meter betragen. Neben dem Hotel gibt es, weiter östlich, zahlreiche Campingplätze, an denen Surfen saisonunabhängig direkt am Platz erlaubt ist.

Direkt vor der Kite-R Évolution-Station geht es, aufgrund von Sandbänken, flach, ohne Hindernisse und mit wenig Shorebreak ins Wasser. Vor dem Hotel Face à la Mer wird das Wasser direkt tief. Je nach Strömung und Wellenrichtung gibt es einen ordentlichen Shorebreak. Wenn man einmal durch ist, warten bis zu zwei Meter hohe, glatte Wellen und konstante Winde auf viele tolle Sessions. Die Wellen brechen erst am Ufer und draußen lassen sie sich gut abreiten.



Merville-Franceville-Plage ist ein wirklich gutes Revier für Windsurfer, Wingfoiler oder Kitesurfer. In der Nebensaison war es leer und wir hatten den Spot häufig für uns allein. In der Hauptsaison von Juni bis September ist Surfen nur an der Kite-R Évolution-Station erlaubt. Der direkte Einstieg vor dem Hotel ist dann verboten.

In der Umgebung gibt es viele weitere Surfspots:

Zum Beispiel ist für Wellenreiter Trouville-sur-Mer zu empfehlen. Dort gibt es, wenn man den Locals Glauben schenken darf, die besten Wellen der Normandie.

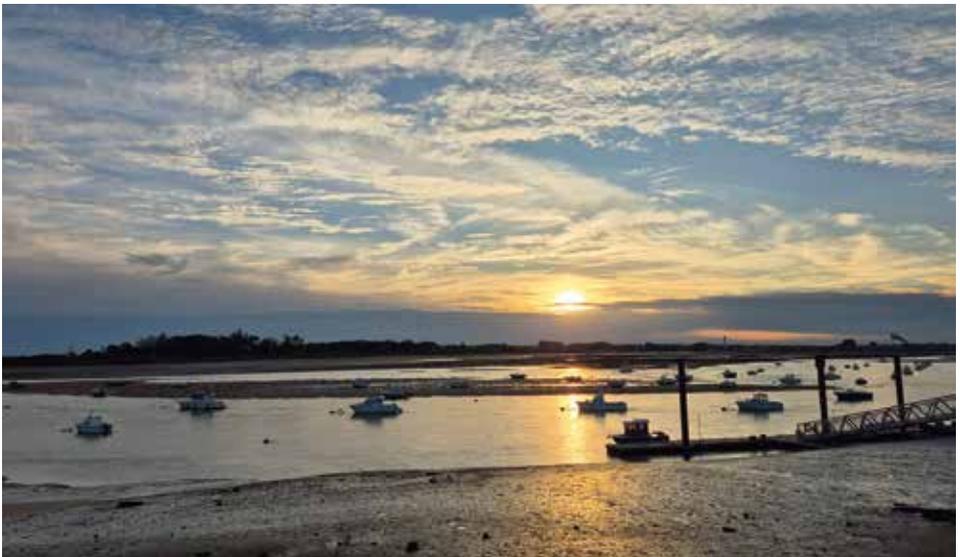
Unsere Unterkunft

Das Hotel Face à la Mer liegt direkt am Strand und wurde 2021 eröffnet.

Neben klassischen Hotelzimmern gibt es auch Appartements mit Küche. Die beiden Inhaber sind häufig vor Ort und sorgen für eine familiäre Urlaubsatmosphäre. Das Hotel bietet



ein gemütliches Frühstück mit internationalen und lokalen Speisen. In direkter Umgebung gibt es zahlreiche Gastronomien in verschiedenen Kategorien. Besonders hervorzuheben ist das La Réserve Pêché Iodé. Beim Sundowner kann man dort wunderbar an der Mündung der Orne am Rand eines Naturschutzgebiets die Natur genießen. Und mit etwas Glück schwimmen gerade auch ein paar Robben vorbei.



Kulturelle Highlights

Neben unglaublich tollen, weitläufigen Stränden kommt man in der Normandie (leider) nicht an den Geschehnissen des 2. Weltkriegs vorbei. Es ist zwar ein großes Kontrastprogramm zum lockeren Surferalltag, wir halten es aber für wichtig, sich die Geschehnisse vor Augen zu führen und uns klar zu werden, was in Europa vor 80 Jahren los war und

dass die Befreiung vom Nationalsozialismus in der Normandie mit der Invasion der Alliierten begonnen hat.

Ein Zeugnis direkt in Merville-Franceville-Plage ist die Artilleriebatterie von Merville. Sie ist ein historisches Denkmal, das an die Ereignisse des D-Days erinnert. Besucher können hier die gut erhaltenen Bunker und eine beeindruckende Ausstellung über die Geschichte der Region besichtigen. Die D-Day-Strände liegen westliche von Merville und lassen sich mit dem Auto innerhalb einer Stunde erreichen.

Östlich von Merville gibt es zahlreiche schöne Dörfer mit vielen Fachwerkhäusern und Promenaden, die zu langen Spaziergängen am Meer einladen. Unsere Empfehlungen: Cabourg, Houlgate, Villers-sur-Mer, Deauville und Trouville-sur-Mer. Weiter im Binnenland ist Bayeux mit einer alten Kathedrale und einem über 1000 Jahre alten Wandteppich einen Ausflug wert.

Strand

Die Strände von Merville-Franceville-Plage sind wirklich ein Highlight. Der Hauptstrand ist bekannt für seinen feinen Sand und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Hier kann man nicht nur Kite- und Windsurfen, sondern auch entspannte Spaziergänge entlang der Promenade unternehmen. Für Naturliebhaber bietet der Strand von Merville-Franceville-Plage eine wilde und unberührte Landschaft, die zum Erkunden einlädt. Am westlichen Ende des Strands liegt ein Naturschutzgebiet, in dem viele Wasservögel und Robben auf Sandbänken zu beobachten sind. Am Strand Richtung Osten kann man einen ca. fünf Kilometer langen Spaziergang entlang der Dünen in Richtung Cabourg unternehmen.



Unser Fazit

Merville-Franceville-Plage ist ein super Reiseziel für Wassersportler und an windfreien Tagen bietet die Region zahlreiche gastronomische Highlights sowie kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Hier lässt sich ein wunderbarer Frankreich-Urlaub verbringen. Wir waren sehr begeistert und denken noch oft an den Urlaub zurück. Vermutlich waren wir nicht das letzte Mal dort.

Die Fahrtzeit von Mainz beträgt mit dem Auto ca. 7,5 Stunden.

Christopher Utsch

RE-THINK
Our journey for sustainability



GUNSAILS 2025



10% AUF ALLE GUNSAILS SEGEL 2025

Rabattcode: **SCM10**

Gültig bis 31.10.2025. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.



GUNSAILS

JOIN THE FAMILY. [GUNSAILS.COM](https://www.gunsails.com)

Alt, aber oho – Surfen in Neuseeland

Nachdem ich Anfang des Jahres mein Abi geschrieben habe, bin ich im Mai für ein paar Monate „Work and Travel“ nach Neuseeland geflogen. Meine Reise führte mich von Auckland zuerst weiter in den Norden, wo ich für eine Weile ein Zuhause auf einer kleinen Farm gefunden hatte. Inmitten der Natur, gute zehn Kilometer von der nächsten kleinen Stadt entfernt, war die Überraschung groß als am ersten Abend das Thema Windsurfen aufkam und mein Gastvater erzählte, dass er früher - noch vor den Kindern - selbst aktiv gesurft ist. Mit den Kindern und den ganzen Tieren wäre das jedoch leider immer weiter in den Hintergrund gerutscht und schlussendlich wäre das Material hinter der Scheune gelandet. Als wir am nächsten Morgen die Tiere fütterten, schauten wir nach. Anders als



erwartet, war der Großteil von den Witterungsverhältnissen verschont geblieben. So verbrachte ich den Tag damit, unter den neugierigen Blicken einer Kuh, eines Ponys und drei Hunden, Boards und Segel zu säubern sowie nach größeren und kleineren Schäden abzusuchen und ggf. zu reparieren. Doch neben einem leicht gerissenen Segel, austauschbedürftiger Trimmleinen, einer fehlenden Finne und einem Loch in einem der beiden Boards, war das größte Problem, auf das ich gestoßen bin, ein Hornissennest im Gabelbaum. Nachdem dieses beseitigt war, konnte ich das Material auf dem Rasen - diesmal unter neugierigen Blicken von Schafen, Schweinen und Hühnern - aufbauen. Obwohl das meiste nur provisorisch repariert war, lag da ein funktionsfähiges, bunt zusammen gebasteltes Rigg vor uns. Naja, ob es noch funktionierte, wussten wir genau genommen nicht, weshalb wir spontan beschlossen, es auf dem Meer auszuprobieren. Es stellte sich recht schnell heraus, dass mit „wir“ eigentlich ich gemeint war. So endete ich wenig später mit einem 6.0er Segel, einem 115L-Board, bei drei Knoten Wind irgendwo, mitten im nirgendwo auf dem Wasser. Obwohl diese Kombination irgendwie nicht so empfehlenswert war, oder vielleicht genau deshalb, war es super lustig. Wir hatten einen wirklich schönen Abend und die ganze Erfahrung hat mir nicht nur gezeigt, dass man Dinge manchmal einfach ausprobieren muss, egal wie verrückt sie klingen, sondern auch, dass ich mein Raceboard vermisste.

Hannah Manns

Besuchen Sie das **Energiezentrum Worms**

Erleben Sie Heiztechnik zum Anfassen!

Unser Energiezentrum Worms in der Klosterstr. 22 ist Freitag von 14.00-18.00 Uhr und Samstag von 10.00-14.00 Uhr geöffnet.

Andere Termine nach

Vereinbarung unter 06247-7401

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...



**Klima-Geräte
Klima-Anlagen
zu Top-Preisen!**

- Beratung
- Gasheizungen
- Ölheizungen
- Solaranlagen
- Kaminöfen
- Klimageräte
- Lüftung
- Wärmepumpen



Grasweg 22 • 67591 Mörstadt • Tel.: 06247-7401
www.dirkhartmann.net • info@dirkhartmann.net

Was machen eigentlich Axel und Eva?

Wer nach 2011 in den Club eingetreten ist, weiß vielleicht gar nicht, um welche prominente und herausragende Personen es sich handelt.

Axel war ab der Gründung unseres Vereins von 1979 bis 2011 ALSO PHANTASTISCHE 32 JAHRE LANG (ZWEIUNDREISSIG !) unser erster Vorsitzender.

Wenn man von Axel Fein spricht, muss man auch von Eva Fein sprechen. Von der Frau an seiner Seite, die genauso engagiert von Anfang an für den Verein u. a. auch auf verschiedenen Vorstandsposten mitgearbeitet hat.

In der Clubinfo von 2011 ist die wunderbare, vom Nachfolger, unserem heutigen 1. Vorsitzenden Michael Meckel, gehaltene Laudatio zur Verabschiedung der Beiden abgedruckt. Auch einige Zeitungsausschnitte sind dabei, die von dem Ereignis berichteten. Michael Meckel hat am Ende seiner Rede Axel und Eva zu Ehrenmitgliedern des Surfclubs auf Lebenszeit ernannt.

Und dann, wie ging es weiter nach 2011? Die meisten dachten, die beiden würden jetzt relaxed den Strand des Elisabethensees genießen, erleichtert und froh aus der Kümmer-und-Organisier-Tretmühle raus zu sein. Aber nein! Sie waren auf einmal weg, einfach nicht mehr gesehen! Ganz selten hat sie jemand kurz in der Stadt oder sonst wo getroffen. Also jetzt aber, nach dieser Vorrede – ich fange nochmal an! Hier das Interview:

Was machen eigentlich Axel und Eva?

Die alte Festnetznummer stimmt noch und der Anruf mündet mit Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft bezüglich des Anliegens in eine Kaffeeeinladung bei Feins zu Hause. Das wurde ein richtig, netter, heiterer Nachmittag, sehr viel gelacht, sehr viel erinnert, vieles, mir bisher Unbekanntes erfahren. (Das reicht noch für einige, weitere nächste Clubinfos, zum Beispiel die Gründungsgeschichte des Clubs oder das Finden und Pachten des Elisabethensees, die Surf-, Rad-, Ski-, Bundesligausfahrten, die Feste, jede Woche Stammtisch, usw.)

Schon einige Jahre bevor sie aufhörten, bemerkten Axel und Eva, dass sich die Zeiten und Geselligkeitsformen änderten. Weniger Mitglieder waren bereit zu helfen. Immer mehr überlegten sich bezüglich der Clubevents, aufgrund vermehrter Angebote und persönlicher Anforderungen, wo sie überhaupt noch hingehen wollten oder konnten. Außerdem führte die jahrelange Vereinstätigkeit besonders bei Eva zu einem See-See-See-immer-nur-See-Syndrom. Mit der Aufgabe des Vereinsengagements wollten die beiden daher etwas



total Anderes, Neues folgen lassen. Das hat teilweise dem Gedanken, dann am besten gar nicht mehr zu kommen, Vorschub geleistet. Aber auch die Befürchtung, den See oder Veranstaltungen doch nicht in Ruhe genießen zu können, weil man innerlich zappelt und vielleicht doch wieder mithelfen will. Andererseits wollte man den jetzt Verantwortlichen auch nicht in die Vereinsführung hineinreden. Axel räumt ein, dass die Entscheidung sich so zurückzuziehen, ihm anfänglich doch sehr schwer fiel.

Hat die abrupte Trennung denn geklappt? Ja, äußern Axel und Eva gleichermaßen zufrieden. Sie haben andere frühere oder ganz neue Bekanntschaften gepflegt. Axel ist bei den 05ern, beide sind Dauerkarten-Inhaber und nehmen auch gerne an den dortigen Veranstaltungen teil. Sie unternehmen mit Freunden gerne große Schiffsreisen. In den letzten Jahren fahren sie oft nach Südtirol zum Wandern. Axel hat sein häufiges Radfahren etwas reduziert und ist viel zu Fuß unterwegs. Mehrmalige Erledigungsgänge in der Woche von Hechtsheim aus in die Stadt und zurück sind keine Seltenheit. Auch im Studio zum Rückenkurs kann man ihn finden. Eva freut sich verschmitzt, dass es ihr trotz Ablehnung jeglichen Sports so gut geht. Ehrenamtlich ist sie noch im Beirat ihrer Hausgemeinschaft tätig. Beide haben ihre schöne Wohnung bei Bezug mit einigem Aufwand total barrierefrei durchgeplant als Vorsorge für die Zukunft.



Axel fällt noch ein, dass er seit neuestem Mitglied bei den „Harxheimer Wingertsknorzen“ ist und zeigt grinsend ein Bild mit der beschrifteten Vereinsjacke. Nach leichtem Gekicher erfahren wir, dass es sich um einen 05er Fanverein handelt, der auch sehr schöne Fahrten zu anderen Bundesligaspielen oder Sehenswerter bietet. „Wir lassen uns verwöhnen! Jetzt sind es andere, die es organisieren und wir brauchen nur hingehen!“ ist ein Fazit von Eva und Axel. Sie haben aber auch für uns einen Ratschlag bereit:

„Jeden Tag genießen!“

Das nehmen wir als gemeinsames Schlusswort, nicht ohne am Ende dieses schönen, erinnerungsträchtigen Nachmittags unsere herzliche Ermutigung auszusprechen, sich doch gelegentlich mal wieder am Elisabethensee sehen zu lassen. Wir würden uns freuen!

Heidi Wolcke

Nostalgie in Bildern



Achim, Flautenkiller-Cup, April 1980



1. Gardasee-Fahrt, Juni 1981



Nelson, RP-Meisterschaft, Silbersee 1981



3. SCM-Vereinsmeisterschaft, Biblis 1982 (zu starker Wind)



Weihnachtsfeier 1981 (mit Tombola)



Elisabethensee, unser Clubgewässer 1982



Axel, Vertragsunterzeichnung für den See 1982



Herrichten des Clubgewässers, 1982



Erste Wochenenden am See, 1982



Vereinsmeisterschaft, Elisabethensee 1982



Vereinsmeisterschaft, Elisabethensee 1982



Klaus, Jean-Claude, Siegerehrung 1982



SCM-Fitness-Sport, 1982



Rudi, Elisabethensee 1983



Robby & Rosi, Gardasee 1983



Neue Segelkonzepte 1984
(bald wieder verschwunden)



Rosi, Elisabethensee 1985



Benno, Elisabethensee,
Ostermontag 1985



Burkhard, Elisabethensee,
Mai 1985



Vereinsmeisterschaft 1985



Franz, Elisabethensee, Febr. 1987



Petra, Elisabethensee,
Febr. 1987



Heidi & Karl-Heinz, Elisabethensee,
Ostermontag 1987



Robby, Gargano / Italien 1989



WILDWECHSEL



**BIKE
RUNNING
SKI
SNOWBOARD
STREET
STYLE**

**Ski- / Snowboard- Verkauf,
Service & Verleih**

Wildwechsel
Bauhofstraße 11
55116 Mainz

Tel 06131.5707662
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. geschlossen
Di. Mi. Do. Fr. 10 - 18.30h
Sa. 10 - 16h

Sportlicher Rückblick 2024 *(mit Unterstützung von KI generiert)

Auch 2024 wurde im SCM kräftig geschwitzt, gesurft und gejubelt – und das nicht immer ganz ohne Lachtränen. Hier ein Rückblick auf die Highlights, inklusive ein paar unfreiwilliger Komödien.

Wettkampfsurfen – Wind, Wellen und Wahnsinn

Unsere mutigen Helden der Funboards haben wieder Wellen gerockt:

Andrej:

Am Steinhuder Meer (ja, es heißt wirklich Meer, auch wenn's ein See ist!) schnappte sich Andrej den ersten Platz bei den Jugendlichen und den dritten bei den Freizeitracern beim Racer off he lake. Wer jetzt denkt, er hätte gemütlich die Füße auf der Couch hochgelegt - falsch gedacht! Beim Racer off he sea in Kellenhusen sauste er mit seinem Foilboard auf Platz 4.

Und als wäre das nicht genug, holte er beim Saar-Cup am Bostalsee mit einem BIC-Techno den ersten Platz. Hat jemand gesagt „Rakete auf Wasser“?

Sebastian:

Sebastian hielt die SCM-Fahne beim DWC in Sankt Peter-Ording hoch. In der Disziplin „Wave“ surfte er sich souverän auf Platz 5 der deutschen Jahresrangliste. Wellenreiten und über Wellen loopen - beides souverän gemeistert!



Vereinsregatta – Sand im Schuh, Spaß im Herzen

Die Vereinsregatta 2024? Ein Mix aus Sport, Schweiß und Strandkomödie! Mit elf Teilnehmern, darunter ein tapferer Wingfoiler und drei Gäste aus befreundeten Surfclubs, war die Konkurrenz groß. Aber der Star? Der berühmte Le-Mans-Start! Es ging los mit einem 50-Meter-Sprint über den Strand. (Fun Fact: Manche schafften es kaum zum Wasser, weil die Sandflöhe schneller waren.)

Der Dreieckskurs forderte Regattaerfahrene gleich doppelt, während Anfänger, Nachwuchsfahrer und Wingfoiler es bei einer Runde belassen durften. Das Rennen endete mit einem epischen Sprint zur Zielglocke - und der ein oder andere verlor beim Laufen fast das Gleichgewicht (oder seinen Stolz).

Vereinsmeister 2024:

- Jugend: Felix (*der nächste Surfprofi in der Pipeline?*)
- Damen: Sandra (*starke Performance, wie immer!*)
- Herren: Klaus (*ein Mann, eine Legende, ein Pokal*)
- Wing: Christoph (*flog förmlich ins Ziel!*)



Allen Wettkampfsurfern herzlichen Glückwunsch zu ihren beeindruckenden Erfolgen - und natürlich: volle Fahrt voraus in eine erfolgreiche und spaßige Saison 2025!

Surfer-Triathlon – Drei Disziplinen, eine Menge Spaß

Die Neuauflage des Surfer-Triathlons war ein echtes Highlight. Neun Starter schwammen, liefen und paddelten sich ins Ziel. Eine besondere Erwähnung verdient unsere jüngste Teilnehmerin Maria Oberreich: Sie schwamm und lief wie ein kleiner Profi und bekam nur bei der Surfdistanz Unterstützung von ihrem Papa - auf einem Tandemboard! (Gerüchte sagen, Papa hatte mehr Spaß als Maria.)

Die Sieger:

- Damen: Ines (*immer vorne dabei!*)
- Herren: Klaus (*Schon wieder? Klaus, lass doch mal jemand anderen gewinnen!*)
- Mannschaft: Familie Jürgen Behr (*Teamwork makes the dream work!*)



Freitagssurftraining - Von Null auf Held

Unser traditionelles Freitagssurftraining zog auch 2024 wieder viele Wasserratten an. Edgar, Karl-Heinz, Mike, Yvonne und ich gaben wie immer hilfreiche Tipps - und manchmal auch unfreiwillige Vorführungen, wie man NICHT aufs Board steigt. Wer sich uns anschließen möchte, meldet sich einfach mit seiner WhatsApp-Nummer bei mir. (Warnung: Ich spamme auch gerne mal lustige Surffails.)

Sonstiger Sport – Es wird nicht nur gesurft

Boule-Turnier:

Beim Sommerfest rollten die Kugeln - und Tino Valtin rollte mal wieder alle platt. Glückwunsch an unseren Vereinsmeister und seine Verfolger Rainer Darmstadt und Georg Schwinn.



Volleyballturnier:

Acht Mannschaften meldeten sich an, und der Regen machte aus dem Sandplatz einen Matschplatz. Das Turnier fiel leider ins Wasser - aber keine Sorge, wir planen für 2025 wieder ein Turnier, diesmal bei Sonnenschein.



Surfkurse:

Im Sommer konnten wir wieder alle fünf Surfkurse komplett füllen - als hätten die Leute auf der Bucketlist stehen: „Einmal elegant ins Wasser fallen“. Am Ende konnten über 30 neue Surfer stolz ihren Anfängersurfschein präsentieren, auch wenn manche dachten, die größte Hürde sei das Gleichgewicht - bis sie merkten, dass auch der Wind eine eigene Meinung hat.



Ein großes Dankeschön geht an unsere geduligen Surflehrer Edgar, Karl-Heinz und Sebastian, die nicht nur Tipps gaben, sondern auch unfreiwillig als lebende Rettungsbojen dienten. Natürlich nicht zu vergessen: unsere fleißigen Helfer, die mit stoischer Ruhe Segel, Boards und gelegentlich auch die Nerven sortiert haben. Ihr seid einfach unsinkbar - unlike unsere Anfänger beim ersten Versuch!

Montagssport:

Auch 2024 haben wir montags wieder unser Fitnessstraining unter der unerschütterlichen Leitung von Miriam abgehalten - außerhalb des Wassers, aber nicht weniger schweißtreibend! Hier spielt es absolut keine Rolle, ob du ein erfahrener Surfer oder ein stolzer Anfänger bist, der seine Koordination auf dem Board noch mit dem ein oder anderen unfreiwilligen Kopfsprung testet.

Wer Lust hat, einfach mal ordentlich zu schwitzen (und vielleicht auch mal den eigenen Körper als fremdes Objekt zu entdecken), ist herzlich willkommen. Hauptsache, du kommst mit guter Laune und möglichst hoch motiviert. Einfach montags um 18:30 Uhr in die Sporthalle der Mainzer Peter-Jordan-Schule kommen - oder bei Michael Meckel anmelden, falls du dich traust, mit ihm um die Wette zu schwitzen oder das ein oder andere Bierchen danach zu trinken!

SCM-Speedchallenge - Vollgas am See

An besonders windigen Tagen wurde auf dem See wieder die Geschwindigkeit gemessen. Dieses Jahr ging der Titel mit 44 km/h an Martin Köller, schneller als die meisten Autos im Stadtverkehr von Mainz.

Um mitzumachen, braucht ihr keine Hightech-Ausrüstung. Eine GPS-Uhr oder eine halbwegs funktionierende Smartphone-App reicht völlig aus (ja, auch die, die immer abstürzt). Wichtig: Vergesst nicht, einen Screenshot als Beweis zu machen, sonst glaubt niemand eure spektakulären Geschwindigkeiten! Den schickt ihr mir dann per WhatsApp oder Mail - und keine Sorge, ich akzeptiere auch Aufnahmen mit ‚leicht optimierten‘ Zahlen nur bedingt.

Ich bin schon gespannt auf eure sportlichen Heldentaten in 2025. Wer weiß, vielleicht brechen wir ja diesmal den Rekord für die meisten fast-ertrunkenen Handys!

Rang	Top-Speed [km/h]	Windsurfer	Datum
1	44,0	Martin Köller	02.04.2024
2	43,0	Heiner Maletton	24.03.2024
3	36,2	Marco Stock	25.06.2024
4	31,8	Andreas Freitag	15.06.2024
5	22,6	Sandra Zaun	24.03.2024

2024 war ein voller Erfolg – aber 2025 legen wir noch einen drauf!
Ich freue mich auf viele neue Events mit euch.

Sportwart Klaus Bail

portugall

TV-Multimedia-Service GmbH

**Reparatur, Installation und
Service von TV-Geräten und
Satellitenanlagen**

**Reparatur und Wartung von
Kaffeefullautomaten**

Am Hemel 13 · 55124 Mainz

Öffnungszeiten: Mo - Do: 8⁰⁰-17⁰⁰ Uhr und Fr: 8⁰⁰-15³⁰ Uhr

Tel.: 06131/673636 · Fax: 06131/946736

E-Mail: info@portugall.de · Internet: www.portugall.de

Kurzbericht: Andrej Oberreich beim „Racer oft the Sea“

Vom 28.-30.06.2024 nahm Andrej am „Racer oft he Sea“ in Kellenhusen teil.

Da das Wetter zunächst sehr sonnig und warm war, gab es nicht so starken Wind. Glücklicherweise hatten wir auch das Foilboard dabei und so konnte Andrej bei seiner ersten Windfoil-Regatta starten. Er war schon länger nicht mehr mit dem Windfoil auf dem Wasser gewesen und hatte daher etwas „Bammel“ vor den Bedingungen an der Ostsee.

Am Freitag (1. Tag) konnte er sich aber bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit einem anderen 15-jährigen einige Stunden einfahren. Es klappte trotz der größeren Foil-pause sehr gut und es machte ihm riesigen Spaß, bei diesem Traumwetter mit einem Gleichaltrigen zu trainieren.

Der Samstag war der erste Regatta-Tag und auch da gab es traumhafte Bedingungen zum Foilen. Andrej war bei allen Rennen dabei und landete von allen 27 Teilnehmern auf dem 15. Platz.

Eine U16-Wertung gab es dieses Mal leider nicht, so dass er den U19ern zugeordnet wurde. Hier konnte er den 4. Platz belegen. Eine super Leistung in Anbetracht dessen, dass er gefühlt schon ewig nicht mehr mit dem Foil unterwegs war.

Dirk Oberreich



Erster (wieder auferweckter) Surfer-Triathlon

Am 16.06.2024 fand zum ersten Mal nach langer Pause wieder unser Surfer-Triathlon statt.

Teilnehmer	Wettkampftart	Wassersportgerät
Jürgen, Julian, Carina	Staffel	SUP
Dirk, Maria	Staffel	Tandem
Klaus	Einzel	Surfboard
Florian	Einzel	Wing
Ines	Einzel	SUP
Yvonne	Einzel	Surfboard

Die Herausforderungen, Schwimmen - Laufen - Surfen bzw. SUPen, konnten als Einzeldisziplin oder als Staffel absolviert werden.

Das Wetter war ideal, nicht zu warm und nicht zu kalt, und wir hatten sogar etwas Wind, so dass die Surfer auch wirklich surfen konnten.

Um zehn Uhr startete der Aufbau. Alles war vertreten: Surf-Boards, Wing, Tandem und natürlich SUP's.

Um kurz nach elf Uhr ging es dann richtig los: Schwimmen war die erste Disziplin. Da das Wasser sich aber doch noch etwas frisch anfühlte, war ein Shorty empfehlenswert. Einmal rund um die Badeinsel und zurück zum Strand.

Im Wechselbereich wurden die Laufschuhe angezogen und es ging im Laufschrift einmal um den See.

Wieder zurück im Wechselbereich, Schuhe wieder aus und ab auf's Surfbrett bzw. SUP.

Nach erfolgreich abgelegtem Parcours musste am Strand die Zielglocke geläutet werden und schon war es geschafft!

Im Anschluss wurde lecker gegrillt und bei gemütlichem Beisammensein das tolle Event gefeiert.



Altersmäßig war von acht bis 50 Jahren alles vertreten und genau so war es auch gedacht. Ein sportliches Ereignis, bei dem wirklich jeder mitmachen kann. Wir hatten eine Menge Spaß und freuen uns auf den Surfer-Triathlon 2025!

Ich danke allen Teilnehmern, dass sie mit Freude und Einsatz an dem Event teilgenommen und somit geholfen haben, diese alte Tradition wieder zu neuem Leben zu erwecken. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Helfer, die uns spontan kräftig unterstützt haben. Nur durch eure Hilfe konnten wir uns auf unseren Sport konzentrieren!

Zu guter Letzt möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass es sehr frustrierend ist, wenn bei einer Vereinsgröße von 450 Mitgliedern es doch nur sehr wenige schaffen, einfach mal mitzumachen!!!!

In diesem Sinne hoffe ich auf rege Teilnahme bei all unseren Veranstaltungen!!

Yvonne Manns

Staffel-Bericht der Familie Behr

Jürgen:

Nach der Mail mit der Einladung zum Surftriathlon habe ich diese schöne Idee in der Familie angesprochen. Meine Kinder waren sofort angetan von der Idee und wir haben uns als Familien-Staffel-Team angemeldet.

Die Positionen Laufen und SUP waren gleich vergeben und ich hatte eigentlich keine Auswahl bei der Disziplin. Obwohl ich kein guter Schwimmer bin und kaltes Wasser eigentlich nicht mag, musste ich in den sauren Apfel beißen und es blieb für mich nur das Schwimmen übrig.

Zum Glück waren Hilfsmittel erlaubt und mit einem Shorty ging es dann los mit der „Inselrunde“.



Julian:

Klaus kam als erstes aus dem Wasser und ging unmittelbar auf die Laufstrecke. Mit geringem Abstand kam mein Vater als Zweiter aus dem See. Als Staffelläufer musste ich noch auf das Abschlagen mit meinem Vater warten und konnte dann die Verfolgung aufnehmen. Ich gab Vollgas und konnte Klaus nach kurzer Zeit einholen. Die Strecke hatte ich etwas unterschätzt und bald war mir Klaus wieder auf den Fersen. Vom Jäger wurde ich zum Gejagten, konnte aber mit knappem Vorsprung den „Staffelstab“ an meine

Schwester abgeben, die schon angespannt mit dem SUP auf mich gewartet hat.

Carina:

Mein Bruder kam als Erstes an den Strand zurück und ich konnte mich sofort auf den SUP-Parcours begeben. Unmittelbar danach kam Klaus an und stieg schnell auf sein Surfbrett. Die entscheidende Frage war: Wie viel Wind geht und wie schnell kommt mein Konkurrent vorwärts. Ich musste mir meine Kräfte gut einteilen und paddelte von Boje zu Boje. Der Wettergott meinte es diesmal mit der Flaute gut mit mir. Ich hatte kaum Gegenwind und Klaus kam nur mühsam vorwärts. Das war letztlich entscheidend für den knappen Sieg, über den ich mich natürlich sehr gefreut habe.

Alles in Allem hat es uns sehr viel Spaß gemacht. Konkurrenz scheuen wir nicht und hoffen auf mehr Teilnehmer im nächsten Jahr.

Wir können es nur weiterempfehlen und hoffen, dass es in 2025 wieder stattfindet.

Jürgen Behr mit Julian und Carina



- Skisport
- Tennis
- Outdoor
- Running
- Sportmode
- Teamsport



Das Sportfachgeschäft
in Mainz-Ebersheim
mit eigenen Parkplätzen

Unser Service für Sie:

- Skiservice in eigener Werkstatt
- Individuelle Skischuhanpassung
- Skiverleih
- Besattungsservice
- Testschläger
- Wanderschuh Anpassung
- Kompetente Beratung durch Fachpersonal

NEU: Private Shopping
jeden Donnerstag

 /skiundsportprofis
www.skiundsportprofis.de

ERKENNTNISSE EINER SURFLEGENDE

Zitate aus Interviews mit Robby Naish anlässlich seines 60. Geburtstags (23.04.1963)

„In meinem Kopf und in meinem Leben versuche ich mich so jung zu verhalten wie ich mich fühle ... und das ist meistens sehr jung.“



„Die Leute müssen wieder offline gehen und Zeit mit sich verbringen. Sport kann da helfen. Egal ob Surfen, Yoga, ein Spaziergang im Wald oder Fußball spielen mit deinen Freunden – dabei verliert man den Stress und den Schwachsinn des Alltags. Ich habe 30 Angestellte und oft das eine oder andere Problem. Aber manchmal tut mir das egal, da gehe ich einfach surfen. Die Probleme sind auch noch da, wenn ich wieder zurückkomme.“

© W&L Images and Photos

Maarten Molenaar, an Hodenkrebs erkrankter Windsurfer, nahm sich für die Zeit nach seiner Therapie das Filmprojekt „Pasko – The Magic Move“ vor (Erlernen des Freestyle-Moves Pasko)

Maarten Molenaar: Pasko – The Magic Move



„Manche Leute sagen, dass Windsurfen dem Untergang geweiht ist, weil es zu schwierig zu erlernen sei, aber ich denke, das es die Leute aussortiert, die nach sofortiger Befriedigung streben, und Menschen mit Charaktereigenschaften wie Entschlossenheit und Ausdauer zusammenbringt.“

SHAKA (Hang Loose)

SHAKA als Grußwort und die typische Handhaltung bedeuten:
HALLO ALOHA COOL ALLES KLAR ALLES GUT OKAY
UND UND UND
Manche sagen auch SHAKA BRAH, letzteres als Slangwort für Bruder.



Obama grüßte mit der Geste bei einem Besuch in Hawaii die Abgeordneten dort.

2024 wurde SHAKA zum offiziellen Handzeichen dieses Bundesstaates erklärt. Ursprünglich soll es symbolisch, zwischen den beiden abgespreizten Fingern, eine Hängematte zeigen und das hawaiianische Lebensgefühl ALOHA und HANG LOOSE zum Ausdruck bringen.

Und wo sieht man's noch? Am Elisabethensee und anderen weltweiten Surfspots! Bei den Windsurfern ist das Zeichen als HANG LOOSE inzwischen auch weitverbreitet. Da stehen aber die abgespreizten Finger für den Trapezstampen und die Faust für den Haken des Trapezes, in das man sich einhängt, entspannt und glücklich, HANG LOOSE eben.

Auch die Wellensurfer haben sich für das Abreiten von perfekten Wellen diese Fingersymbolik zu eigen gemacht, allerdings mit einem ziemlich komplizierten Erklärungsmuster.

Die Entstehung der Geste selbst ist nicht gesichert. Es gibt aber die etwas rührselige Geschichte von einem Arbeiter, der 1940 nach einem Unfall, der ihn die drei mittleren Finger kostete, als Aufseher arbeitete. Er habe mit der Hand gestikulierend versucht, immer wieder die neugierigen Kinder von seinen Bewachungsobjekten zu verscheuchen, die das dann nachmachten. Zumindest hat man ihn in Hawaii mit dieser Geste in einem netten nostalgischen Denkmal verewigt.



Quelle: Hamana Kalili | Fakt# 10873 | FactRepublic.com

Ab 1960 etwa haben die jungen Surfer zunehmend das lässige Handzeichen über die Welt verbreitet.

Wie auch immer, die Geste ist universell und voller Aloha-Spirit, sie gibt ein Gefühl von Verbundenheit, zeigt die Bereitschaft das Leben zu genießen und sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen. HANG-LOOSE eben!

Heidi Wolcke

Bilder aus dem Vereinsleben 2024



Seereinigung 27.04.2024



Vereinsregatta / Grillfest 07.07.2024



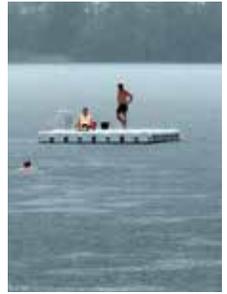


Freitags-Windsurftaining 23.08.2024





Volleyball-Turnier 08.09.2024 (musste wegen starkens Regens leider abgebrochen werden)



Absurfen 28.09.2024



Was kreucht und fleucht?

Guten Tag - mein Name ist Schwan - Höckerschwan.

Gelegentlich komme ich am Elisabethensee vorbei und zeige mich elegant auf dem Wasser vorwärts gleitend. Wenn ich an Land gehe, habe ich leider eher einen etwas schwerfälligen Gang. Ganz unangenehm ist es mir aber, wenn mir jemand beim Flugstart zuschaut. Der gelingt mir nur mit Anlauf auf dem Wasser und lautem Flügelschlag bis ich nach und nach an Höhe gewinne. Kein Wunder, weibliche Schwäne kommen auf etwa zehn, männliche auf achtbare 13,5 Kilo. Da reicht auch unsere enorme Flügelspannweite von bis zu zweieinhalb Metern nicht für einen Blitzstart. Aber lasst mich mal ein wenig angeben: Wir sind damit in Mitteleuropa die größten heimischen Wasservögel und fast die schwersten flugfähigen Vögel weltweit.

Mitteleuropa ist auch unser Hauptverbreitungsgebiet. Vor etwa 150 Jahren waren wir schon einmal fast ausgerottet. Inzwischen hat sich unsere Population durch Unterstützungmaßnahmen wieder gut verbreitet.

Weil ich inzwischen schon 16 Jahre alt bin, kenne ich Euch alle, besonders die, die sich auch mal auf dem Wasser bewegen, nicht so schön wie ich, aber wenn Wind ist, kann das auch schon ganz gut aussehen, gebe ich zu. Ein paar Jahre habe ich noch, einer von uns wurde sogar nachgewiesene 40 Jahre alt. Mal sehen, wie sich das dann mit Euren bunten Tüchern, ihr nennt sie wohl Segel, weiterentwickelt. Da gibt es jetzt einen, der hält seines frei stehend über den Kopf. Sieht fast schon so aus wie bei mir, wenn ich starte. Aber ich falle nicht mehr rein, wenn ich erst mal oben bin!



Bin ich mal nicht selbst am See, könnt ihr gelegentlich meine „Hinterlassenschaften“ am Ufer sehen. Wer bei Euch Ordnungsdienst hat, soll erstmal das Seeufer reinigen, habe ich mitbekommen. Oh, da haben welche schon ganz schön geflucht, oft in der irrigen Annahme, es wären Hundehaufen. Ich bitte Euch - bei der Größe! Na ja, bei den Mengen, die ich zum Überleben zu mir nehmen muss, ist das eben so! Ich lebe von Wasserpflanzen mit daran hängenden Kleintieren, wie Schnecken, Wasserasseln, Muscheln. Mit meinem lan-

gen Hals komme ich beim „Gründeln“ bis zu 90 cm tief. Wenn es im Spätjahr nicht mehr reicht, bediene ich mich an Gras und auf Feldern. In manchen Regionen gibt es Winterfütterung für uns. Mein Tag ist eine einzige lange Fressphase. Das dauert eben bis ich die etwa vier Kilogramm, die ich zu mir nehmen sollte, zusammen habe.



Vor allem in der Mauser ist das wichtig und bei meiner Frau vor dem Brüten. Während der Mauser sind wir sechs bis acht Wochen flugunfähig. Manche von uns bilden sogenannte Mauserzüge. Wenn ihr mal wieder zum Surfen in Holland seid, speziell am IJsselmeer, könnt ihr besonders gegen Abend weithin unsere riesigen, weißen Ansammlungen sehen.



Von der Nähe, einzeln betrachtet, bin ich schön, man kann schon sagen bildschön: Strahlend weiße Federn, orangefarbener Schnabel, der schwarze Höcker darüber! Das bringen wir mit den schlängelnden Bewegung unserer Hälse erst richtig zur Geltung. Zu zweit, beim Balzen, formen wir sogar manchmal mit unseren Hälsen ein Herz. Welch ein Kitsch - aber wir sind uns eben auch lebenslang treu!

Die Brut macht sie unter meinem Schutz, da kann ich bei Störungen ganz schön fuchtig werden. Wenn die Jungen geschlüpft sind, ziehen wir sie zusammen ein paar Monate lang auf.



Leider gibt es bei unserer Fortpflanzung immer mehr Schwierigkeiten, denn manche Paare brüten nicht mehr oder die Eier sind nicht befruchtet. Viele Küken sterben bevor sie groß wer-

den. Außerdem dürfen wir in manchen Gegenden im Winter gejagt werden, stellt Euch das mal vor, empörend!

Es gibt Diskussionen darüber, ob ich überhaupt schmecke. Die Leute im Mittelalter waren bei Fleisch nicht wählerisch, da waren wir wohl auch rein optisch das Prachtstück mancher herrschaftlichen Tafel. Heute lehnen die meisten ab, uns zu essen - aus ethischen Gründen, weil wir so schön und würdig sind, aber auch, weil wir angeblich nicht schmecken oder nur nach besonderer Zubereitung. Aber darüber will ich jetzt gar nicht weiter sprechen - brrrrr!

Denkt lieber an all das Schöne, das noch mit uns verbunden ist, zum Beispiel das Ballett Schwanensee, mein Sternbild im August, zwei Märchen von Christian Andersen, die Oper von Lohengrin mit seiner Elsa, Leda mit dem Schwan, Zeus ...

Mein lieber Schwan, ich starte jetzt lieber meinen Schwanengesang:
Macht's gut, ich hoffe, wir sehen uns im Sommer an unserem See bei bester Gesundheit wieder!

Heidi Wolcke

Sind Sie auf der Suche nach beruflicher Weiterentwicklung für sich selbst oder Ihr Team?



Als Beraterin, Coach und Trainerin unterstütze und berate ich:

- **Privatpersonen** in allen beruflichen Themen und Fragen, sowohl bei Bewerbungen, persönlicher Orientierung als auch bei Führungsfragen
- **Unternehmen** mit individuellem Führung coaching, zielgerichteten Trainings und Workshops.

Melden Sie sich gerne bei mir, gemeinsam gehen wir auf Ihren Bedarf und Ihre Themen ein.

Ich freue mich auf Sie!



INES IRION-BAIL

Dipl. Kauffrau

0176 6448 2526

ines@irion-bail.de

www.irion-bail.de

Management- & Personalentwicklung
Beratung - Training - Coaching

Allen Aktiven ein gutes Surf-, Foil-, Wing- und Kite-Jahr 2025 !!!



*Was kann es Schöneres geben als nach einem gelungenen Surftag
mit einem kühlen Bier
den Sonnenuntergang zu genießen?*



SCM-Shirts und -Hoodies

Die neugestalteten Vereinsshirts und -hoodies haben bisher einen regen Absatz gefunden. Bei Interesse könnt Ihr das T-Shirt für 27,- € und den Hoodie für 52,- € bei unserem Sportwart bestellen: sportwart@surfclub-mainz.de. Abholung in Mainz wird bevorzugt, ein Versand ist für 5,-EUR möglich.



Was gibt's Neues bei Euch?

Neue Anschrift? - Neue Bankdaten? - Neue E-Mail-Adresse?

Ab _____ habe(n) ich/wir folgende neue Anschrift / Bankverbindung / E-Mail

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Bankdaten:

Bitte neues SEPA-Mandat ausfüllen und zusenden.

(Download auf unserer Homepage)

Gerne auch per E-Mail an: michael.meckel@surfclub-mainz.de



Termine 2025

26.04.25	13 Uhr	Seereinigung / Ansurfen
28.05. - 02.06.25		Clubfahrt nach Kamperland/NL
14.06. + 15.06.25	10 - 16 Uhr	1. Surfkurs
28.06. + 29.06.25	10 - 16 Uhr	2. Surfkurs
06.07.25	10:30 Uhr	Vereinsmeisterschaft / Vereinssee
06.07.25	13 Uhr	Sommerfest am See (Grillen ab 14 Uhr)
26.07. + 27.07.25	10 - 16 Uhr	3. Surfkurs
16.08. + 17.08.25	10 - 16 Uhr	4. Surfkurs
Termin steht noch aus	10 - 16 Uhr	5. Surfkurs (bitte beim Sportwart vormerken lassen)
07.09.25	11 Uhr	Volleyball-Turnier am See
21.09.25	10:30 Uhr	Vereinsmeisterschaft (Ersatztermin)
28.09.25	14 Uhr	Absurfen bei Federweißer + Zwiebelkuchen
21.11.25	18:30 Uhr	Jahresabschlussessen

Mai bis September je nach Wetter und Wind
Freitags, 16 Uhr: Surftraining am See für Ein- und Aufsteiger

Montags von 18:30 - 19:30 Uhr:
Gymnastik in der Sporthalle der Peter-Jordan-Schule,
Gleisbergweg 48, 55122 Mainz
(Während der Ferien kann die Halle geschlossen sein. Bitte vorher anfragen!)

Änderungen möglich

